

*Jahrestagung 2011 der Arbeitsgemeinschaft
Deutscher Sportämter vom 13. – 15. April 2011
in Bottrop*

EINLADUNG UND TAGUNGSPROGRAMM



bottrop.

ADS
ARBEITSGEMEINSCHAFT
DEUTSCHER SPORTÄMTER

GRUSSWORT DES OBERBÜRGERMEISTERS



Bottrop, im November 2010

***Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Freundinnen und Freunde
des Sports,***

*als Oberbürgermeister und
zugleich Sportdezernent ist es
mir eine große Freude, Sie im
Jahr 2011 zur Jahrestagung der
Arbeitsgemeinschaft Deutscher
Sportämter in Bottrop begrüßen
zu können.*

*Bottrop ist eine junge Großstadt,
die jenseits der Bergbau- und
Industriedenkmäler eine Menge
zu bieten hat – gerade auch im
kurztouristischen Bereich. Denn
die Stadt hat ihre „grüne Seite“
immer behalten. Der **Köllnische
Wald**, die weitläufige **Kirchheller
Heide**, der Stadtwald, die **Hohe***

*Heide und Parkanlagen in un-
mittelbarer Nähe des Zentrums
umfassen einen Großteil der
Stadtfläche.*

*Die Bottroper City wiederum
bietet attraktive Einkaufsmög-
lichkeiten. Die speziellen touris-
tischen Angebote reichen vom
Barockschloss Beck und dem
angeschlossenen Freizeitpark
über das **Josef Albers Museum
Quadrat** und das **Industriedenk-
mal Malakoffturm** bis hin zum
Freizeit-Großareal **Movie Park
Germany**, dem **alpincenter** mit
der längsten überdachten Ski-
piste der Welt und einem Indoor-
Skydiving-Center, der moderns-
ten und höchsten Windtunnel-
anlage in Europa.*

*Die Bemühungen Bottrops um
den Umwelt- und Klimaschutz
wurden im Jahr 2010 mit der
Verleihung des **European Energy
Awards in Gold** und dem Titel
Innovation City Ruhr gewürdigt.*

*Bottrop ist zudem eine sport-
freundliche Stadt mit einer sport-
aktiven Bevölkerung. Abseits von
medialen Großereignissen hat
sich in unserer Stadt eine eigene
Sportkultur ausgeprägt mit vielen
interessanten Nischen, in denen
Sportlerinnen und Sportler am-*

bitioniert agieren. Vom Einradfahren über Orientierungsläufe bis zum Ultramarathon und Unterwasserrugby zeigt sich der Sport in unserer Stadt von seinen vielfältigen Seiten.

Auch der Spitzensport hat in Bottrop seine Heimat. Besonders Aufmerksamkeit erfreuen sich die RWE Volleys Bottrop, die sich in der 1. Volleyball-Bundesliga Männer etabliert haben. Im Jahr 2010 gelang den Judokämpferinnen und -kämpfern des JC 66 das Kunststück, gemeinsam in die 1. Bundesliga aufzusteigen. Die Billard Akademie, die im Jahr 2010 den Deutschen Meister im Dreiband stellt, hat den Aufstieg in die 1. Bundesliga fest im Blick.

Bottrop bietet viele Möglichkeiten, Sport auch außerhalb von gebauten und gestalteten Anlagen in Wäldern und Parkanlagen zu betreiben.

Die Bedeutung des Sports für eine Stadt ist unbestritten, auch als Standortfaktor. Deshalb ist es erklärtes Ziel aller Akteure in Politik, Verwaltung und organisiertem Vereinssport, den Sport in Bottrop weiter zu entwickeln und die Sportentwicklung in Bottrop als integralen Bestand-

teil der Stadtentwicklung nachhaltig zu fördern.

Dank dieser gemeinsamen Anstrengungen konnte die Grundversorgung an Sportstätten in den letzten Jahren trotz schwieriger Haushaltslage qualitativ und quantitativ verbessert werden. Wie die Sportförderung in den Städten und Gemeinden vor dem Hintergrund der angespannten Haushaltssituationen in den Kommunen erfolgen kann, wird das zentrale Thema Ihrer Jahrestagung sein. Nach meiner festen Überzeugung kommen der interkommunalen Zusammenarbeit und Absprache gerade in Zeiten knapper finanzieller Ressourcen besondere Bedeutung zu. Ich wünsche Ihnen deshalb einen regen Informationsaustausch und hoffe, dass Sie neben interessanten und hilfreichen Informationen und Erkenntnissen auch viele positive Eindrücke über unsere Stadt mit nach Hause nehmen können.

Mit sportlichen Grüßen



*Bernd Tischler
Oberbürgermeister der
Stadt Bottrop*



Herzlich willkommen zur Jahrestagung 2011 der Arbeitsgemeinschaft der Deutschen Sportämter in Bottrop

Städte, Gemeinden und der organisierte Sport sind Partner bei der Entwicklung des Sports. Sport – Breitensport wie auch der Leistungssport – findet in den Kommunen statt. Entsprechend vollzieht sich die Zusammenarbeit der Partner vor allem auf der örtlichen Ebene. So steht es in der Kooperationsvereinbarung „Starker Sport – starke Städte und Gemeinden“, die zwischen dem Deutschen Olympischen Sportbund, dem Deutschen Städtetag und dem Deutschen Städte- und Gemeindebund 2008 abgeschlossen wurde.

Die Leitthemen unserer letzten 4 Jahrestagungen waren:

- Sport findet Sta(d)tt (2007),*
- Sport – Macht – Städte (2008),*
- Nachhaltige Sportentwicklung durch Vernetzung vor Ort (2009)*
- Sport braucht Räume (2010).*

In Bottrop stellen wir nun die Frage: Wer soll das bezahlen? oder besser: Wer bezahlt welchen Anteil von z.B. Neubau, Sanierung und Betrieb der Sportanlagen, Sportveranstaltungen, Integrationsprojekten, Gesundheitssportangeboten, sportbezogenen Ganztagschulangeboten und so weiter?

In 3 Workshop-Serien wollen wir gemeinsam mit den Referentinnen und Referenten versuchen, Lösungen zu finden, wie „Sport für alle“ in unseren Städten und Gemeinden in der Zukunft finanziert werden kann.

Bei der Vorbereitung der Tagung hat uns die Stadt Bottrop vor-

bildlich unterstützt. Unserem Kollegen Gerhard Kießlich und seinem Team gilt es jetzt schon zu danken, denn sie haben den Grundstein für einen erfolgreichen Verlauf der Tagung gelegt.

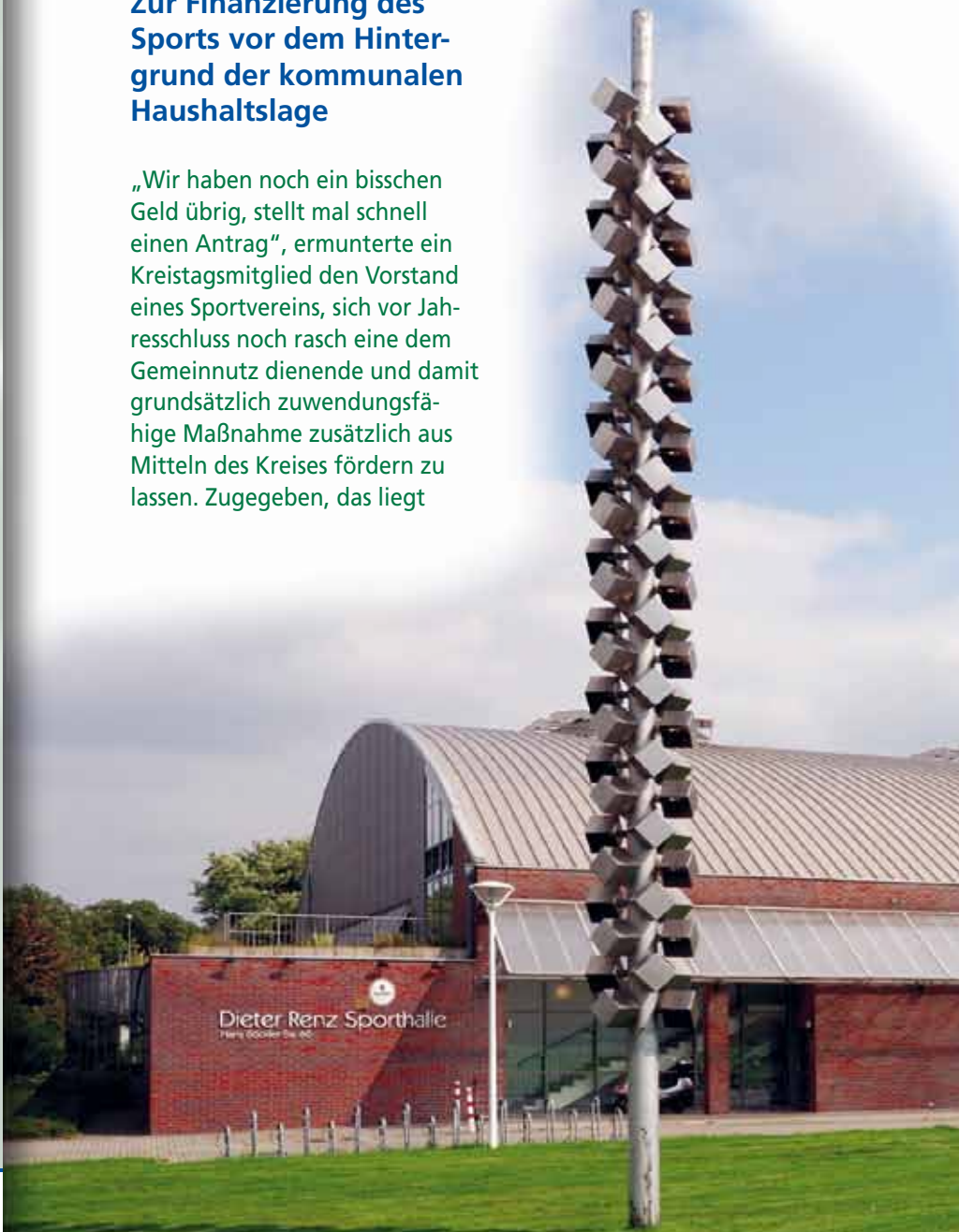
Allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern wünsche ich wertvolle Impulse für ihre tägliche Arbeit sowie schöne und bleibende Erinnerungen an die Innovation City Ruhr.



*Rudolf Behacker
1.Vorsitzender*

Zur Finanzierung des Sports vor dem Hintergrund der kommunalen Haushaltslage

„Wir haben noch ein bisschen Geld übrig, stellt mal schnell einen Antrag“, ermunterte ein Kreistagsmitglied den Vorstand eines Sportvereins, sich vor Jahresschluss noch rasch eine dem Gemeinnutz dienende und damit grundsätzlich zuwendungsfähige Maßnahme zusätzlich aus Mitteln des Kreises fördern zu lassen. Zugegeben, das liegt



schon über 40 Jahre zurück und mag sich seit längerem nicht so recht in die Vorstellungswelt der Kolleginnen und Kollegen der kommunalen Sportverwaltungen einfügen. Aber auch noch aus der Zeit von vor rund 25 Jahren ist die Aussage eines Bürgermeisters überliefert, mit der die Erstausstattung eines Mehrzweckraumes durch einen betuchten Zeitgenossen als Spende mit dem Hinweis abgelehnt worden war, man sei einerseits als Kommune sehr wohl in der Lage, die ihr obliegenden kommunalen Auf-

gaben aus eigenen Mitteln zu finanzieren, und wolle sich andererseits und im Übrigen nicht in die Abhängigkeit eines Spenders/Sponsoren begeben.

Wäre die Haushaltslage der Kommunen heute noch so wie in der guten alten liquiden Zeit, wäre dem ADS-Vorstand niemals eingefallen, die Jahrestagung 2011 in Bottrop unter das Motto „Wer soll das bezahlen ...?“ zu stellen und gleichzeitig die zweite Zeile „Wer hat das bestellt ...“ des unvergesslichen Karnevalsschla-



WER SOLL DAS BEZAHLEN ...?

gers mitzudenken, um damit auch zu verdeutlichen, dass derjenige, der die Musik bestellt, sie auch zu bezahlen hat. Oder anders ausgedrückt: Wer den Nutzen hat, sollte sich auch an den Kosten beteiligen – oder nicht? Denn, wer sich die gesellschaftspolitische Bedeutung, die der Sport hat – z. B. Integration und Sport, Bildung braucht Gesundheit, Gesundheit braucht Sport -, vor Augen führt, könnte zu dem Ergebnis kommen, dass die Finanzierung des Sports allein eine öffentliche Aufgabe und damit eine Pflichtaufgabe sei.

Wie dem auch sei: Da die Zeit des „Koste-es-was-es-wolle“ oder „Geld-spielt-keine-Rolle“, die es – wenn überhaupt – nur in der alles verklärenden Erinnerung jemals gegeben haben mag, nun endgültig vorbei ist und auch jede/r die dramatische Situation der öffentlichen Haushalte begriffen hat, versteht sich die Jahrestagung 2011 vordergründig nicht als Seminar dazu, das Bewusstsein für die prekäre Finanzlage zu schärfen, also das Problem in neuer Zusammensetzung noch einmal zu diskutieren, sondern als Trainingslager zur

Erarbeitung von Lösungen, indem z. B.

- bereits mit dem Impulsreferat ein interdisziplinärer, innovativer und zukunftsfähiger „Blick über den Tellerrand“ gewagt wird
- die kommunale, regionale und internationale Sicht beispielsweise in den Workshops „Sportstätten in der Kommune effizient und günstig





WER SOLL DAS BEZAHLEN ...?

betreiben; Facetten – Modelle – Gesamtlösungen“, „Interkommunale und regionale Kooperationen beim Bau und Betrieb von Sportstätten“ oder „Sport und Europa – Wie hilft Brüssel der Sportförderung in den Kommunen?“ beleuchtet werden

- kooperative, partnerschaftliche und Image prägende Modelle wie in den Workshops „Qualifizierte kommunale Sportstätten – die Rolle der Kommunen im Spitzensport“, „Beteiligung der Sportaktiven bei der Erhaltung der Sportstätteninfrastruktur“ oder „Sportveranstal-



tungen – ein Mehrwert für die Kommunen?“ vorgestellt und untersucht werden.

Daneben sollen u. a. aber auch die Verantwortlichkeiten der agierenden Partner präziser definiert werden. Antworten hierzu können z. B. im Workshop „Finan-

zierungsverantwortung bei sportbezogenen Ganztagsschulangeboten“ erwartet werden.

Dass Sparsamkeit auch – steuerliche – Risiken birgt, könnte ggf. der Workshop „Mittendrin“ anstatt nur dabei: Auch bei Kommunen klopft der Fiskus an – zu



WER SOLL DAS BEZAHLEN ...?

steuerlichen Aspekten bei der Sportanlagenüberlassung“ mit der nüchternen Feststellung „Das Gegenteil von gut ist gut gemeint“ quittieren.

„Ist das noch Sport oder nutzt das was“, mag sich mancher Kommunalpolitiker, die Finanzen streng ins Visier genommen, fragen, der sich bei der Förderung des fröhlichen Treibens jung gebliebener Alter wie risikofreudiger Junger nicht als sportbaunäusig blamieren möchte und vielleicht eine überzeugende oder auch nur beruhigende Antwort im Workshop „Kommunale Sportförderung unter dem Gesichtspunkt des demographischen Wandels“ findet.

Getreu dem Motto „Nicht Probleme diskutieren, sondern Lösungen entwickeln“ rundet eine Podiumsdiskussion zum Thema „Die Kommune und ihre SportlerInnen – eine Beziehung zwischen Forderung und Überforderung“ die Jahrestagung ab. Die ebenso hochkarätig wie fachübergreifend besetzte Diskussionsrunde wird von Herrn Dr. Heinz,

Bürgermeister und Kämmerer a. D., vom Büro mit dem bezeichnenden und die Programmatik der Tagung unterstreichenden Namen S / E / Strategie und Ergebnisse, moderiert.

Eines dürfte aber jetzt schon feststehen: Will man sich dem in der zweiten Hälfte des vorigen Jahrhunderts ambitionierten Ziel „Sport für alle“ immer noch nähern, so geht das nur gemeinsam, so müssen viele Allianzen gebildet werden, um allen die Chance auf Teilhabe zu geben. Um diese Möglichkeiten auszuloten, führt uns die Jahrestagung vielleicht auf „entlegene“ Pfade, auf denen es vielleicht noch viel zu entdecken gibt und die abseits der ausgetretenen Wege nicht selten Lösungen im Verborgenen bereithalten. Und „keiner kommt von einer Reise so zurück, wie er weggefahren ist“ (Graham Greene) – (erkenntnis-)reicher, erfahrener ...

In diesem Sinne wünscht
Gute Reise!
Traudchen Perrefort

15.00 Uhr **Begrüßung durch den Vorsitzenden**
Grußworte des Vertreters des Deutschen Städtetages

15.30 Uhr **Hauptreferat – Wer soll das bezahlen?**
Ist der Sport in der Kommune noch finanzierbar?

Referent: Prof. Dr. Rainer Danielzyk,
Wissenschaftlicher Direktor und Geschäftsführer des
Instituts für Landes- und Stadtentwicklungsforschung
gGmbH (ILS), Dortmund

16.30 Uhr **Ausstellerbesuche**

17.30 Uhr **Ende**



Den Tagungsteilnehmern werden nachfolgend 3 Workshop-Serien angeboten. Innerhalb der Serie stehen je 3 Themen zur Auswahl.

Workshop-Serie I

9.00 – **Sport und Europa – Wie hilft Brüssel der Sportförderung**
10.30 Uhr **in den Kommunen?**

Referent: Ulrich Haarmann, Europabüro des Deutschen Städtetages, Brüssel

Interkommunale und regionale Kooperationen beim Bau und Betrieb von Sportstätten

Referent: Daniel Sautter, M.A., Institut für Sport- und Sportwissenschaft (Sportökonomie) der Universität Heidelberg

Mittendrin anstatt nur dabei: Auch bei Kommunen klopft der Fiskus an – Zu steuerlichen Aspekten bei der Sportanlagenüberlassung.

Referent: Horst Lienig, Steuerberater und stellvertretender Vorsitzender des Freiburger Kreises, Stuttgart

10.30 – **Pause**
11.00 Uhr

Workshop-Serie II

11.00 – **Finanzierungsverantwortung bei sportbezogenen**
12.30 Uhr **Ganztagsschulangeboten**

Referenten: Susanne Ackermann, LandesSportBund Nordrhein-Westfalen – Sportjugend

Prof. Dr. phil. M.A. Roland Naul, Universität Duisburg-Essen; Vorstand des Willibald-Gebhardt-Institutes, Essen

Qualifizierte kommunale Sportstätten – Die Rolle der Kommunen im Spitzensport

Referent: Dr. Christoph Niessen, Vorstandsvorsitzender des LandesSportBundes NRW

Sportstätten in der Kommune effizient betreiben Facetten – Modelle – Gesamtlösungen

Referent: Bernd Schirwitz; Sportamtsleiter der Stadt Münster

12.30 – **Mittagspause**
14.00 Uhr

Workshop-Serie III

14.00 – **Kommunale Sportförderung unter dem Gesichtspunkt
15.30 Uhr des demographischen Wandels**

Referent: Christian Hülsmann; Stadtdirektor a.D. der
Stadt Essen

Sportveranstaltungen – ein Mehrwert für die Kommunen?

Referent: Dr. Markus Kurscheidt, DSHS Köln

**Beteiligung der Sportaktiven bei der Erhaltung der
Sportstätteninfrastruktur**

Referent: Thomas Jeggle, Sportamtsleiter der Stadt Sindelfingen

15.30 – **Pause**
16.00 Uhr

16.00 – **Die Kommune und ihre SportlerInnen – eine Beziehung
17.30 Uhr zwischen Forderung und Überforderung**

Eine Podiumsdiskussion mit:

- Prof. Dr. Michael Böhnke, Berg. Universität Wuppertal, ehem. Vizepräsident des Deutschen Leichtathletik-Verbandes (Wettkampf-, Breiten- und Freizeitsport)
- Silvia Glander, Vorsitzende des Freiburger Kreises
- Christian Hülsmann, Stadtdirektor a.D. der Stadt Essen
- Thomas Jeggle, Sportamtsleiter der Stadt Sindelfingen

Moderation:

Dr. Rainer Heinz, Bürgermeister und Kämmerer a.D.,
S/E/ Strategie und Ergebnisse, Düsseldorf

Parallel zur Jahrestagung präsentieren Fachfirmen ihre Produktpalette; der Besuch der Ausstellungsstände wird unseren Teilnehmern insbesondere in den Pausen sehr empfohlen.

FREITAG, DEN 15.04.2011

- 9.00 – Wintersport- und Freizeitsport indoor –
12.00 Uhr eine attraktive Alternative?
alpincenter BOTTROP
- 12.00 Uhr Abschlussimbiss
- 13.00 Uhr Ende der Tagung

RAHMENVERANSTALTUNGEN

- 19.30 Uhr **Mittwoch, den 13.04.2011**
Empfang des Oberbürgermeisters der Stadt Bottrop
PRISMA NACHTERLEBNISWELT BOTTROP
Ruhrölstr. 3, 46240 Bottrop
- 19.30 Uhr **Donnerstag, den 14.04.2011**
Empfang der ADS
Bottroper Brauhaus Bottich,
Gladbecker Straße 78, 46236 Bottrop

- Veranstalter:** **Arbeitsgemeinschaft Deutscher Sportämter**
- Geschäftsstelle:** Am Södrath 61, 40885 Ratingen
Telefon: 0173 7747327, Fax: 03212 1319297
- Ausrichter:** **Bottroper Sport- und Bäderbetrieb**
Hans-Böckler-Str. 60, 46236 Bottrop
Telefon: 02041 704211, Fax: 02041 704222
E-Mail: bsbb@bottrop.de
- Auskunft:** **Gerhard Kießlich**
Telefon: 02041 704212, Fax: 02041 704222
E-Mail: gerd.kiesslich@bottrop.de
- Anmeldungen:** Für Teilnehmerinnen und Teilnehmer an der
Tagung an: Bottroper Sport- und Bäderbetrieb
per Telefax: 02041 704222
- Hotelbuchungen bitte direkt bei den aufgeführten Hotels unter Angabe des Kennworts: „ADS-Jahrestagung 2011“ vornehmen (siehe Hotelliste). Es wird empfohlen, die Buchungen rechtzeitig vorzunehmen!
- Tagungsgebühr:** ADS-Mitglieder: 60,00 €
(Angabe der Mitgliedsnummer!)
Nichtmitglieder: 125,00 €
zahlbar mit der Anmeldung an:
Arbeitsgemeinschaft Deutscher Sportämter
Konto-Nummer: 227 009 990,
BLZ: 350 500 00, Sparkasse Duisburg
- Anmeldeschluss:** 25.03.2011
- Tagungsbüro und Veranstaltungsort:** Saalbau Bottrop
Droste-Hülshoff-Platz 4, 46236 Bottrop
Telefon: 0171 6248542

DER VORSTAND DER ADS

Rudolf Behacker

1. Vorsitzender
München

Heinz-Gerd Janßen

Geschäftsführendes Vorstands-
mitglied, Ratingen

Georg Kemper

Stellvertretender Vorsitzender,
Frankfurt am Main

Klaus-Dietrich Matuschek

Stellvertretender Vorsitzender
Sömmerda

Traudchen Perrefort

Stellvertretende Vorsitzende
Pinneberg

Bernt Petschaelis

Stellvertretender Vorsitzender
Greifswald

Bernhard Plutz

Stellvertretender Vorsitzender
Regensburg

Dr. Christoph Wörsdorfer

Stellvertretender Vorsitzender
Limburg

Dr. Joachim Wolf

Stellvertretender Vorsitzender
Kornal-Münchingen


Paul Hoffmann

Ehrevorsitzender
Duisburg






Nachfolgende Firmen präsentieren ihre Produkte und Dienstleistungen auf der ADS-Jahrestagung 2011 in Bottrop:



Kübler Sport GmbH
71522 Backnang



Armstrong DLW AG,
74321 Bietigheim-Bissingen



FieldTurf Tarkett SAS
92748 Nanterre Cedex –
France



Osmo-Drain Sales &
Marketing AG
78576 Emmingen



Benz Turnergerätefabrik GmbH
Turn- und Sportgeräte,
71364 Winnenden



Forbo Flooring GmbH
33100 Paderborn



Perrot - Regnerbau Calw
GmbH
75382 Althengstett



Berleburger Schaumstoff-
werke GmbH,
57319 Bad Berleburg



Hamberger Industriewerke
GmbH
83003 Rosenheim




Polytan Sportstättenbau
GmbH
86666 Burgheim / Oberb.



Boards & Timesystems GmbH,
58332 Schwelm



Hinke Schwimmbadbau
Deutschland GmbH
13587 Berlin



Schäper Sportgeräte GmbH
48161 Münster



Desso Sports Systems GmbH
65205 Wiesbaden



Hoppe Sportbodenbau
GmbH
01683 Nossen



Sport - Thieme GmbH
38368 Grasleben